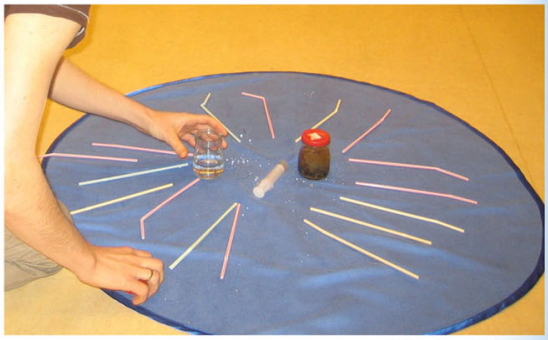
GEWUSST - BEWUSST !

Ich tu was gegen Feinstaub

Sauberes Wasser - saubere Luft

Als Einstieg in das Thema “Luftverschmutzung” kann man den SchülerInnen folgenden Vergleich anbieten.

Schritt 1:
In die Mitte eines Sesselkreises wird auf einem Tuch ein Glas mit schmutzigem und ein Glas mit sauberem Wasser gestellt. Das schmutzige Wasser kann man schon zwei Wochen vorher “ansetzen”, indem man Erde, Gras,... in das Wasser legt. Dadurch beginnt es dann (mit verschlossenem Deckel) auch unangenehm zu riechen.
Das saubere Wasser holt man vor den Augen der SchülerInnen direkt aus der Wasserleitung.



Vorbereitung

Schritt 2: Um die beiden Gläser wird für jedes Kind ein Strohhalm gelegt.

Schritt 3: Den Kindern wird erklärt, dass es sich um sauberes und schmtziges Wasser handelt. Jedes Kind kann am schmutzigen Wasser auch riechen.

Schritt 4: Nun wird den SchülerInnen angeboten, mit dem Strohhalm das saubere Wasser zu trinken. Die meisten kommen diesem Angebot nach, das Glas muss u.U. öfter nachgefüllt werden.

Beim Trinken

Schritt 5: Nun wird den SchülerInnen angeboten, mit dem Strohhalm das schmutzige Wasser zu trinken. Im Normalfall lehnen die Kinder dieses Angebot ab. Einige “Draufgänger” gibt es natürlich in jeder Klasse, die auch das schmutzige Wasser trinken wollen. Diese muss man mit der Ankündigung einer Durchfallserkrankung davon abhalten.

Schritt 6: Nun wird der Sinn dieser Übung erklärt: Wenn wir schmutziges Wasser vor uns haben, können wir selbst entscheiden, ob wir es trinken oder nicht. Bei der Luft geht das nicht. Wenn wir z.B. auf der Straße in Abgasen stehen, müssen wir trotzdem die Luft einatmen. Den Einwand, dass man ja die Luft anhalten könne, entgeht man, in dem man die SchülerInnen bittet, solange wie möglich die Luft anzuhalten. Dadurch wird klar, dass das maximal eine Minute geht, dann muss man unweigerlich wieder einatmen.
Deshalb sollten wir darauf achten, dass die Luft so sauber wie möglich ist.

Beim Luft anhalten